Zeitschrift: Radioaktivität der Umwelt in der Schweiz = Radioactivite de l'environnement en Suisse = Radioattivita dell'ambiente in Svizzera

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Abteilung Strahlenschutz

Band: - (1991)

Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. V O R W O R T

H. Völkle, Sektion Überwachung der Radioaktivität/BAG, Fribourg

Der folgende, ausführlichere Teil des Berichtes zur Umweltradioaktivität enthält die von den beteiligten Stellen verfassten Kapitel und gibt weitere Informationen zu den Messprogrammen, Ueberwachungsverfahren und Resultaten. Er gliedert sich in vier Hauptkapitel: 1) Radon (übernommen aus dem RAPROS-Bericht des BAG); 2) Allgemeine Ueberwachung der Radioaktivität in Umwelt und Lebensmitteln; 3) Umgebungsüberwachung bei Kernanlagen; 4) Umgebungsüberwachung bei andern Betrieben, die radioaktive Stoffe verwenden.

1.1. Für die Überwachung verantwortliche Stellen

Die Radioaktivität in Umwelt und Lebensmitteln wird in der Schweiz seit 1956 überwacht. Das Überwachungsprogramm und die Messungen werden in Zusammenarbeit von Laboratorien des Bundes, der Hochschulen und der Kantone, unter Koordination und Verantwortung des Bundesamtes für Gesundheitswesen (Abt. Strahlenschutz, Sektion Ueberwachung der Radioaktivität) durchgeführt.

Allen an der Durchführung der Ueberwachung und Berichterstattung beteiligten Laboratorien und Stellen sei für die gute Zusammenarbeit und das Ueberlassen der Ergebnisse bestens gedankt.

1.2. Bewertung der Ergebnisse

Die Bewertung der Ergebnisse und insbesondere der aus den Messungen abgeleiteten Strahlendosen der Bevölkerung orientiert sich einerseits an den entsprechenden Konzentrations- und Dosisrichtwerten der Schweizerischen Strahlenschutzverordnung, an internationalen Empfehlungen (z.B. der Internationalen Strahlenschutzkommission ICRP) aber auch an den natürlichen Strahlendosen und deren Schwankungsbreite. Auch die Kontakte zu ausländischen Fachstellen und internationalen Gremien bzw. Fachgesellschaften sind für die Planung der Überwachung, die Wahl der Probenahme- und Messverfahren sowie für die Bewertung der Ergebnisse von grossem Nutzen.

Die Internationale Strahlenschutzkommission (ICRP) hat 1991 neue Empfehlungen herausgegeben (ICRP-Publikation Nr. 60; 1991; ISBN 0-08-041144-4). Diese sollen im nächsten Jahresbericht eingehend gewürdigt werden; sie werden der neuen schweizer Strahlenschutzverordnung (STRAVO), die gegenwärtig in Bearbeitung ist, als Basis dienen.

1.3. Aufbau des Berichtes

Der vorliegende Bericht für 1991 ist entsprechend der von den einzelnen Laboratorien bearbeiteten Spezialgebieten gegliedert und die an den Messungen beteiligten Fachleute treten als verantwortliche Autoren der einzelnen Kapitel auf. Dies ergibt eine etwas andere Struktur als die früheren KUER-Berichte, lässt dafür besser erkennen, wo welche Untersuchungen durchgeführt werden und ermöglicht den Autoren, ihre Messungen selbst zu interpretieren und Schwerpunkte bei der Berichterstattung zu setzen.

Der Einbezug praktisch aller im Bereich der Radioaktivitätsmessung spezialisierten Laboratorien des Bundes, der Hochschulen und der Kantone (Kantonale Lebensmittel-Laboratorien) ermöglicht es, trotz der verhältnismässig bescheidenen Mittel, in unserem Lande ein optimiertes Überwachungsprogramm für die Umweltradioaktivität durchzuführen. Dieses soll einerseits einen ausreichenden Schutz von Mensch und Umwelt vor unzulässigen Radioaktivitätskonzentrationen und Strahlendosen gewährleisten und soll andererseits ermöglichen, die Oeffentlichkeit über die Umweltradioaktivität in unserem Lande und die sich daraus ergebenden radiologischen Konsequenzen umfassend zu informieren.